

Landesinformationstagung 1991 mit Generalmajor Frank Schild

Waldbronn war eine Reise wert - Tagung im nördlichen Schwarzwald ein Erfolg



v. l. Bürgermeister Altenbach, Landesvorsitzender Dr. Roland Idler, General Frank Schild, Befehlshaber im Wehrbereich V

Die Landesgruppe Baden-Württemberg des Verbandes der Reservisten der Deutschen Bundeswehr hatte zu einer Informationsveranstaltung Bezirksorganisationsleiter, Kreisorganisationsleiter und weitere Reservisten eingeladen. Die Tagung fand in dem Thermalbadeort Waldbronn statt. Daß diese Veranstaltung in diesem schönen Erholungsort im nördlichen Schwarzwald, in der Nähe von Karlsruhe, ein guter Griff war, merkte man an der rührigen Organisation vor Ort. Der zuständige Spezialist für Touristik in Waldbronn und im Albgau, Herbert Masino, hatte für die richtigen Hotels und Tagungsräume gesorgt. Spendabel zeigte sich der Fremdenverkehrsort, in dem er die Tagungsgetränke, u. a. Roten und Weißen, limitiert versteht sich, aus Badner Landen kostenfrei zur Verfügung stellte. Bürgermeister Altenbach begrüßte den Landesvorstand und die Teilnehmer der Informationsveranstaltung in einer äußerst verbindlichen und herzlichen Form. Mit deutlichen Worten sprach er das

aus, was viele seiner Kollegen in kommunalen Führungsämtern in gleicher Weise in den letzten Wochen zum Ausdruck brachte. Die Golfkrise sprach nicht gegen die Existenz der Bundeswehr, sondern für deren Existenz und Aufgabe der Landesverteidigung, aber auch der Verpflichtung gegenüber den anderen NATOPartnern, insbesondere auch den USA. Mit den Worten: »Dieser Saal hat noch keinen leibhaftigen General beherbergt«, überreichte Bürgermeister Martin Altenbach General Frank Schild, dem Landesvorsitzenden Dr. Roland Idler und dem Generalsekretär des VdRBw, Rothenberg, als Gastgeschenk eine Schallplatte mit Marschmusik aus Waldbronn und einen schönen Bierkrug.

Die Tagung verlief harmonisch, kameradschaftlich und hatte eine hochrangige Referentenliste vorzuweisen. Mit dem Dozenten für Führungslehre, Dipl.-Kaufmann Junker, erfuhr das Thema »Mitarbeiterführung und Motivation von Mitgliedern in Organisationen« eine



v. l. Generalsekretär Rothenberg, Bürgermeister Altenbach, Dr. Roland Idler

interessante Darstellung. Es war ein Vortrag mit vielen praxisnahen Beispielen und in äußerst lebendiger Manier gehalten.

Es schloß sich am Freitagabend ein schöner Kameradschaftsabend an, mit viel Gelegenheit zu persönlichen Gesprächen und Fachsimpelien. »Die Aufgaben des VdRBw in den 90er Jahren, Bestandsaufnahme, Grenzen und Möglichkeiten« waren der Inhalt des Vortrages von Generalsekretär Rothenberg. Die anschließende Diskussion war lebhaft und befruchtend. Es wurden in aller Deutlichkeit die Probleme angesprochen. Zu diesem Punkt in der nächsten Loyal ein weiterer Beitrag.

Höhepunkt am Mittag war der Vortrag des Befehlshaber im WB V, Generalmajor Frank Schild. Sein Thema: »Aspekte der deutschen Sicherheitspolitik unter Einbeziehung von Strukturänderungen in der Bundeswehr.« Auchan diesen Vortrag schloß sich eine lebhaft ausgeprägte Aussprache an, die den gesamten verteidigungspolitischen Rahmen

umspannte.

Landesvorsitzender Dr. Roland Idler sprach zu dem Thema: »Der VdRBw und seine Rolle im gesellschaftlichen und sicherheitspolitischen Umfeld. Auch hierzu ein gesonderter Bericht.

Insgesamt kann man diese Informationsveranstaltung als äußerst wichtig, zum richtigen Zeitpunkt angesetzt und gelungen bezeichnen. Die Gastfreundschaft der Stadt Waldbronn, die organisatorischen Bemühungen der Verantwortlichen in der Stadtverwaltung und unserer Kameraden, der Landesgeschäftsstelle, ließ keine Wünsche offen und muß an dieser Stelle mit einem nochmaligen herzlichen Dankeschön belohnt werden. Die anwesenden Kameraden waren mit der inhaltlichen Fülle der Themen dieser Veranstaltung in der richtigen Weise angesprochen und gaben überwiegend positive Urteile ab. Nach einem gemeinsamen Mittagessen fand man dann am Samstagabend, versehen mit guten Ratschlägen und interessanten Darstellungen, den Heimweg.

Auszeichnung durch deutsche Kriegsgräberfürsorge

Dank und Anerkennung durch den Volksbund - Ehrennadel für General Frank Schild

Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge hat am 28. Februar in einer großen Feierstunde in der THEODOR-HEUSS-Kaserne zahlreiche Persönlichkeiten und Reservistenkameraden aus dem ganzen Lande für ihre Arbeit für den Volksbund ausgezeichnet. Bundeswehrosoldaten, Reservisten der Bundeswehr, Soldaten der französischen Streitkräfte u. a. befreundeter Nationen wurden für ihre Tätigkeit und Einsätze in Frankreich und Italien ebenso ausgezeichnet, wie für die Bemühungen bei den Straßensammlun-

gen. Prominenteste Empfänger für die Ehrennadel waren: Generalmajor Frank Schild, der ausscheidende Befehlshaber im Wehrbereich V, und viele Stabs-offiziere und Unteroffiziere sowie Colonel Rauch, Kommandeur des Verbindungskommandos Stuttgart. Ebenfalls konnten die silberne Ehrennadel entgegennehmen der Landesvorsitzende des VdRBw Landesgruppe Baden-Württemberg Oberstlt d.R. Dr. Roland Idler, der Bereichsorganisationsleiter Maj d.R. Reinhold Wenzel. Die bronzenene Ehrennadel erhielten Hugo

Höcher, Heilbronn, Albrecht Jahn, Esslingen, Josef Gerner, Reinstetten, Erich Wiedemann, Reinstetten. Mit einem Gedenkbuch des Volksbundes über die Kriegsgräber des 1. und 2. Weltkrieges bedankte sich der bisherige Beauftragte des Volksbundes Oberstlt d.R. Otto Stage bei Dipl.-Ing. Peter Kasper, Rheinstetten. 250 Teilnehmer wohnten dieser Veranstaltung bei, die umrahmt wurde vom großen Musikcorps des Heeresmusikcorps 9 der Luftlanddivision Bruchsal. Der Reservisten-Verband Baden-Württemberg hat

allein 50000 DM bei Straßensammlungen u. a. Gelegenheiten gesammelt. Oberstlt d.R. Stage bedankte sich noch einmal für die großartigen Leistungen und die Unterstützung, die der Volksbund Deutscher Kriegsgräberfürsorge immer wieder entgegennehmen durfte.

AKTIV aktuell

Verantwortlich für »AKTIV aktuell«: Ekkehard Neugebauer, Hertzstr. 12, 7530 Pforzheim, Tel. 0 72 31 / 2 48 26 privat, 0 72 31 / 1 40 51 dienstl. Fax 0 72 31 / 35 76 91, Manuskripte bitte an die Bezirksreferenten.

Ehrungen in der RK Gernsbach

Im Dezember 1990 hatte die Reservistenkameradschaft Gernsbach zu ihrer Weihnachts- und Jahresabschlußfeier in das Hotel Sonnenhof geladen.

Außer den Mitgliedern mit ihren Damen konnte Vorsitzender Peter Gerstner als Ehrengäste Oberstlt a. D. Walter Sterzenbach in Vertretung für die Kreisgruppe Mittlerer Oberrhein, HptFw Petersen, Feldwebel für Reservisten beim Verteidigungskreiskommando 521, Karlsruhe, die Präsidenten der französischen Reserve-Unteroffiziersvereinigung GASOR RFA, Adjutant Jackie Vautier und ASOR Baden-Baden Marechal des Logis Chef Guy Colin, sowie Vertreter des Heimkehrer-Verbandes Gernsbach begrüßen. Anschließend gehörte der Beginn des Abends in dem festlich gedeckten Raum des Sonnenhofs den Ehrungen.

Da Wolfgang Schmidt aus gesundheitlichen Gründen im Herbst 1990 aus der Wehrüberwachung entlassen worden war und die Uniform abgegeben hat, stand er an diesem Abend im Mittelpunkt von Ehrungen und Ansprachen. Oberstlt a. D. Walter Sterzenbach überbrachte Dank und Anerkennung des verhinderten Vorsitzenden Kreisgruppe Mittlerer Oberrhein. Für 25-jährige treue Mitgliedschaft und Mitarbeit im Verband der Reservisten erhielt Wolfgang Schmidt die Urkunde des Präsidenten des Verbandes, Prof. Dr. Steinkamm, Bonn, und die Nadel mit der Zahl 25 der Landesgruppe Baden-Württemberg. Peter Gerstner überreichte den Ehrenteller der Reservistenkameradschaft.

Der Feldwebel für Reservisten Verteidigungskreiskommando 521, HptFw Petersen, überbrachte den Bestpreis des Kommandeurs mit beiliegendem Text: »nach einer sechsjährigen aktiven Dienstzeit hat HptFw d.R. Wolfgang

Schmidt als Kompaniefeldwebel in zahlreichen Truppenwehrexübungen konstant herausragende Leistungen gezeigt. Darüber hinaus hat er sich in 25 Jahren in vorbildlicher Weise um die Belange der Reservistenarbeit verdient gemacht. HptFw d.R. Schmidt unterhielt und pflegte darüber hinaus intensive Kontakte zu französischen und kanadischen Verbündeten sowie dem schweizerischen Unteroffiziersverband. Verteidigungskreiskommando 521 würdigt seine Leistungen und das vorbildliche Engagement durch Verleihung dieses Bestpreises.«

Im Anschluß würdigten die Präsidenten GASOR RFA und ASOR Baden-Baden die seit Jahren bestehenden freundschaftlichen Kontakte und überreichten Wolfgang Schmidt je ein wertvolles Erinnerungsgeschenk. In seiner Dankesrede betonte Schmidt, daß er weiterhin der Reservistenkameradschaft Gernsbach mit Rat und Tat zur Seite stehen und den Kontakt zu den in Deutschland verbleibenden französischen Reservisten pflegen wird.

Vorsitzender Gerstner konnte dann weitere verdiente Mitglieder ehren. Für 25 Jahre treue Mitgliedschaft erhielt Gerold Bender die Urkunde und die Nadel der Landesgruppe Baden-Württemberg. Für 10 Jahre treue Mitgliedschaft und Mitarbeit erhielten Urkunde und Nadel in Bronze Franz Fett, Roland Gerstner, Bernd Mahler, Manfred Mösl und Daniel Warth. Eine Flasche Wein war jeweils Dank und Zugabe der Reservistenkameradschaft Gernsbach. Nach einem guten Abendessen kam der besinnliche Teil zu seinem Recht und ein Grabbelsack machte die Runde mit vielen Überraschungen. Zu später Stunde endete ein Abend mit einem herzlichen »Auf Wiedersehen 1991«!

Neuwahlen im Donau-Iller-Kreis

ULM (k.s.) - Im Dezember 1990 und im Januar 1991 fanden bei der RK Arnegg und bei der RK Bad Schussenried Neuwahlen statt.

Zum Vorsitzenden bei der RK Arnegg wurde Günther Kramer, zu seinem Stellvertreter Walter Schwarzenholz, zum Schriftführer Peter Musati und der bisherige Kassenwart Walter Rapp wurde wieder in diesem Amt bestätigt. Neuer Vorsitzender bei der RK Bad Schussenried ist jetzt Maximilian Müller. Sein Stellvertreter wurde Paul Eisele, die schriftlichen Arbeiten übernimmt nun Walter Hiestand und über die Finanzen wacht der neue Kassenwart Anton Rist.

Ausschreibung Donau-Waffenlauf

ULM (La) - Diesen Termin des Internationalen Waffenlaufes sollten sich alle merken, die mit in- und ausländischen Reservisten bzw. Soldaten in fairen Wettkampf treten wollen.

Als einzige deutsche Veranstaltung wurde DWL in die »Besondere Anweisung für die Reservistenarbeit« (BesAnRes 91, Anlage 4/50) aufgenommen. Ab sofort werden Ausschreibungen versandt.

Interessenten fordern bitte ihr Exemplar beim Reservistenverband, Kreisgeschäftsstelle, Frauenstraße 134 in Ulm/Donau an.

Minister Schaufler: Made in Germany heißt die Entscheidung



v. l. Arnold Tölg MdL, Wirtschaftsminister Hermann Schaufler, Ekkehard Neugebauer, Landespressebeauftragter, Loyal immer dabei

In einem Gespräch mit dem Wirtschaftsminister des Landes Baden-Württemberg, Hermann Schaufler, und dem Landtagsabgeordneten Arnold Tölg wurde die Thematik Golfkrieg und wirtschaftliche Auswirkungen auf Deutschland diskutiert. Minister Schaufler erklärte, daß er die Aufregung nicht versteht, wenn es um unsere Exportchancen in der Welt geht. Er ist der festen Überzeugung, daß unser Wettbewerbsvorsprung auf den Weltmärkten den alten Tugenden von »Made in Germany« entspringt, nämlich der Qualität der deutschen Erzeugnisse, insbesondere auf dem Sektor des Maschinenbaus, des Automobilbaus und der Medizin und als weiterer Faktor die Zuverlässigkeit der Liefertermine, die die Zusammenarbeit mit deutschen Unternehmen in besonderem Maße erleichtert. Der hohe Ausbildungsstand deutscher Ingenieure, Techniker und Handwerker trägt ein weiteres dazu bei, deutsche Erzeugnisse zu favorisieren, wenn es darum geht, leistungsfähige Produktionseinrichtungen und Produkte einzusetzen. Made in Germany bedeutet auch für den Kunden einen Wettbewerbsvorsprung aufgrund der Zuverlässigkeit der Erzeugnisse. Hinsichtlich der Berichterstattung in den Medien des Auslandes, insbesondere der Länder der alliierten Golftruppen, betonte Hermann

Schaufler, daß das Grundgesetz auch von den ehemaligen Alliierten Befreiungstruppen und jetzigen Freunden beeinflusst und diesen zugestimmt wurde.

Und im übrigen wäre die Situation gleich wie in Deutschland nämlich, daß Volkes Meinung die Verlautbarungen in den Medien und die Beurteilung der führenden Politiker in diesen Ländern erhebliche Unterschiede aufweist. Nicht alles, was gedruckt und gesendet wird, muß in vollem Umfang der wirklichen Situation entsprechen. Bei dem Interview des Landespressereferenten mit dem Minister ging es um die Frage: Müssen die organisierten Reservisten, die Engagement zur Verteidigungspolitik und der Bundeswehr täglich unter Beweis stellten, als Arbeitnehmer in Unternehmen, in den Werkhallen nun auch noch Nachteile hinnehmen, die durch Panikmache der sog. Friedensbewegung hervorgerufen wurde? Zweitens wurde die Frage erörtert, ob Unternehmer, Einkäufer und leitende Führungsleute in den Ländern der Alliierten des Golfkrieges sich nun von deutschen Märkten verabschieden würden? Die Antworten des Ministers geben uns Anlaß, weiterhin optimistisch nach vorn zu schauen und zu wissen, mit der täglichen Qualitätsarbeit am Arbeitsplatz bestimmen wir unser Schicksal weiterhin selbst.

Auszeichnungen

Im Rahmen einer Dienstlichen Veranstaltung überreichte Oberst Dr. Leistikow, Kommandeur Sanitätskommando 2, bewährten Reservisten das Ehrenkreuz der Bundeswehr in Silber und die Ehrenmedaille Bw. Ebenfalls wurden Reservisten zum nächsthöheren Dienstgrad befördert.

Bei den Ausgezeichneten handelt es sich um StFw d.R. Günter Aucher (EK in Silber) und

OStArzt d.R. Dr. Helmut Renner (Ehrenmedaille). Befördert wurden zum OLT d.R. Erhard Kuntz und Reinhard Weimer.

Dr. Leistikow würdigte das vorbildliche Engagement und die hohe Leistungsbereitschaft dieser Reservisten. In zahlreichen Wehrexübungen konnten sie durch ihre fachliche Kompetenz, aber auch durch Eigeninitiative und Innovation, zum Erreichen der Übungsziele beitragen.



Bild von links: Schriftführer Hptm d.R. Lämmerzahl, Landesvorsitzender Dr. Roland Idler, stellvertretender Landesvorsitzender Oberstlt d.R. Volle, Oberstlt Reinhardt, Landesbeauftragter für den Schießsport Günter Geist, Oberstlt Michel, Hptm d.R. Peter Eitze.

Gemeinsamkeiten

Landesvorsitzender Oberstlt d.R. Dr. Roland Idler konnte anlässlich der Januarsitzung des Landesvorstandes als Gast Oberstlt Reinhardt, StOffzRes im WBK V, herzlich willkommen heißen. Oberstlt Reinhardt überbrachte die Grüße des Befehlshabers und bat um tatkräftige Unterstützung für seine Arbeit, die er als ein wichtiges Bindeglied zwischen den aktiven Bundeswehrangehörigen und den Reservisten leisten wolle. In einem Kurzreferat gab Oberstlt Reinhardt einen Überblick über die ersten Aktivitäten, die er in seiner neuen Aufgabe angeregt hat und brachte zum Ausdruck, daß er das besondere Engagement

der Reservisten schätzen gelernt hat und sich schon allein aus diesem Grunde verpflichtet fühlt, Reservistenarbeit tatkräftig zu unterstützen. Die Reaktion auf den Golfkrieg, aktuelle Sicherheitspolitik, Zukunftsaussichten in der Bundeswehr und der Bundeswehrwettkampf in Euskirchen waren Themen dieses Kurzreferates. Landesvorsitzender Dr. Roland Idler und alle Kameraden des Vorstandes bedankten sich für die gegebenen Informationen und versicherten ihrerseits jede Unterstützung geben zu wollen, um die Aufgaben des StOffzRes im WBK V erfolgreich zu fördern.

Jürgen Reusch befördert

Jürgen Reusch, Katharinenhof, Backnang, Fregattenkapitän der Reserve und seit 1979 stell. Vorsitzender der Reservistenkameradschaft Backnang im Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr wurde, zum Kapitän zur See der Reserve ernannt. Am 18.10.1990 erhielt er die Ernennungsurkunde aus der Hand des Unterabteilungsleiters in der Personalabteilung des Bundesministeriums der Verteidigung, Kapitän zur See Czerny, der die Beförderung in Vertretung des Inspektors der Marine, Vizeadmiral Joachim Mann, vornahm. Jürgen Reusch trat am 4. April 1961 als Freiwilliger in die Bundesmarine ein, die er am 31.12.62 als Leutnant zur See der Reserve wieder verließ. Nach insgesamt 18 Wehrübungen mit 529 Wehr-

übungstagen u. a. im 3. Minensuchgeschwader, auf dem Schulschiff Deutschland, der Marineversorgungsschule, - dem Führungsstab der Marine sowie der Personalabteilung des Bundesministeriums der Verteidigung erreichte er nunmehr den höchsten Dienstgrad, den ein Reserveoffizier derzeit erlangen kann. In seinem Geburtsjahrgang 1941 ist er der erste Kapitän zur See der Reserve überhaupt, wobei es in der gesamten Bundesmarine zur Zeit erst vier Reserveoffiziere gibt, die nach Durchlaufen der Reserveoffizierslaufbahn vom Matrosen bis zum Kapitän zur See der Reserve gelangt sind. Für beispielhafte Pflichterfüllung als Soldat wurde Jürgen Reusch 1986 mit der Ehrenmedaille der Bundeswehr ausgezeichnet.

Deutsch-französische Freundschaft

Die deutsch-französische Reserveunteroffiziersvereinigung Freiburg e. V. führte zum Jahresende wiederum zwei Veranstaltungen durch. Anfang Dezember konnten die Präsidenten der AFASOR A/C (R) Jean und OFw d.R. Scheel über 40 französische und deutsche Reserveunteroffiziere und -Offiziere sowie aktive Kameraden der französischen und deutschen Streitkräfte und Vertreter des öffentlichen Lebens auf der Standortschießanlage Eschbach zu einem Schützen-schnurwertungsschießen begrüßen. Die von OFw d.R. Schmieder gestifteten Trophäen wurden mit der Pistole P1 und dem Gewehr G3 ausgeschossen. Gewinner waren StFw d.R. Manfred Stockmeier, Gefr d.R. Helmut Raschdorf und A/C (R) Andre Fritsch. Bei dieser Gelegenheit wurde eine von OFw d.R. Schmieder gestiftete Ehren-scheibe ausgeschossen, welche in den Besitz des S/C Jean Paul Astaud von der 2. RMAT Freiburg ging. Bei der zweiten Veranstaltung konnten zwei hochkarätige Referenten für diese in Form einer verteidigungspolitischen Öffentlichkeitsveranstaltung stattfindenden Jahresabschlußveranstaltung gewonnen werden. Regierungsdirektor Dr. Steinlechner, Leiter des Kreiswehersatzamtes Freiburg, referierte über den Aufbau der Bundeswehrverwaltung in den neuen Bundesländern und Commandant (R) Caron über die aktuelle Situation der französischen Streitkräfte in Deutschland. Auch diese Veranstaltung fand wieder regen Zulauf von über 60 deutschen und französischen Gästen. Bei dieser Gelegenheit erfuhren drei deutsche Reserveunteroffiziere durch den Kommandeur der 3. (FR) PzDiv, General de Division de la Presle,

eine besondere Ehrung. General de la Presle sprach StFw d.R. Manfred Stockmeier, HptFw d.R. Jürgen Wollin und OFw d.R. Richard Schmieder eine »Lettre de Felicitacion« aus. Diese Ehrung, welche mit einer förmlichen Anerkennung der Bundeswehr vergleichbar ist, würdigte die Verdienste der Geehrten um die deutsch-französische Freundschaft und Zusammenarbeit zwischen den Reserveunteroffizieren beider Nationen. An diesem Abend erfuhren eine ganz besondere Ehrung durch die »Nationale Reserveunteroffiziersvereinigung« zwei weitere deutsche Kameraden. Mit der bronzenen Verdienstmedaille dieser Vereinigung wurden ausgezeichnet: Oberstlt d.R. Günther Schaubhut und OFw d. R Patrick Scheel. Beide wurden für ihre

Berichtigung

In »AKTIV aktuell« 3/91 wurde auf Seite XXIII für den S3 StOffz/Aus bRes im VB 51 eine falsche Telefonnummer veröffentlicht. Die richtige Nummer lautet: 0 71 41 / 91 83 34. Es wird um Beachtung gebeten.

Verdienste um die Zusammenarbeit mit der hiesigen Reserveunteroffiziersvereinigung geehrt. Die nun schon über Jahre hinweg praktizierte sehr gute und harmonische Zusammenarbeit zwischen deutschen und französischen Reserveunteroffizieren, welche letztendlich zur Gründung der »Deuts ch - F r a n z ö s i s c h e n Reserveunteroffiziersvereinigung e. V.« geführt hat, wird für uns auch gerade im Hinblick auf die kommenden schwierigen Jahre ein Ansporn sein, die Arbeit in der Regio noch enger und attraktiver zu gestalten.



Reservisten der Bundeswehr

»Freundschaft mit Amerika« ist die Botschaft eines Aufklebers, der vom Generalsekretariat des Reservistenverbandes produziert und an die Geschäftsstellen des Verbandes verteilt wurde. Er fand so guten Anklang bei den Untergliederungen des Verbandes, daß schon ein erster Nachdruck erforderlich wurde. Weitere Exemplare können über die Geschäftsstelle bestellt werden.

Ehrenkreuz der Bundeswehr

Erstes Treffen des AKRO Freiburg 1991 in Mülheim

Das erste Treffen des AKRO Freiburg - zusammen mit den ResUffz m. P. der BezGrp - im neuen Jahr fand in Mülheim statt. Der stv. Kommandeur im Verteidigungsbezirk 53, Oberstlt Würth, konnte über 80 Reservisten und Gäste begrüßen, um dann zur Überraschung aller

Streitkräfte insgesamt und der Abzug bzw. die Auflösung französischer Streitkräfte in Deutschland in unmittelbarem Zusammenhang stehen. Allerdings stehen bis jetzt die Maßnahmen für das laufende Jahr fest, die Entscheidung für das kommende Jahr soll frühestens Mitte dieses



Ehrenkreuz-Verleihung an Oberstlt d.R. Herwig Duderstadt durch den stv. Kdr im VB 53, Oberstlt Würth (links).

Oberstlt d.R. Herwig Duderstadt, Leiter der nahezu in ganz Mitteleuropa bekannten Marschgruppe Südbaden, des Ehrenkreuz in Gold der Bundeswehr zu verleihen. Nach einer kurzen Begrüßung durch den Leitenden der Veranstaltung, Oberstlt d.R. Henning Volle, wurde in die Tagesordnung eingestiegen. Major Gordon und Major Pinder-Köhnk, die freundlicherweise vom Chef des Stabes NORTHAG, Generalmajor von Kielmannsegg, nach Freiburg entsandt wurden, gaben einen Einblick über die Reserveorganisation der britischen Armee. Die Ausführungen waren deswegen hochinteressant, weil klar wurde, daß selbst eine Berufsarmee auf Reserve nicht verzichten kann. Diese bestehen neben ehemaligen Berufssoldaten auch aus ungedienten Freiwilligen, die ab einem Lebensalter von 17½ Jahren eintreten und im In- und Ausland eingesetzt werden können und insbesondere das britische NATO-Kontingent verstärken. Zweiter Referent am Vormittag war Colonel Breg vom 2. (FR) Korps in Baden-Baden, der umfassend über die Zukunft der französischen Streitkräfte in Deutschland referierte. Breg betonte, daß die Reduzierung der französischen

Jahres fallen. Total aufgelöst werden zunächst die Standorte Müllheim und Karlsruhe, bis auf wenige Teile auch Kehl. Die Endplanung sieht vor, daß in Deutschland lediglich die Teile der deutsch-französischen Brigade sowie die Berliner Garnison verbleibt, letztere allerdings nur bis zum Abzug der sowjetischen Streitkräfte aus den neuen Bundesländern.

Alle drei Referenten gingen natürlich auf die aktuelle Lage am Golf ein. Insgesamt stehen 10000 französische Soldaten - nur Zeit- und Berufssoldaten - im Einsatz, darunter auch 13 Frauen. U. a. sind auch drei Regimenter der Fremdenlegion im Einsatz.

Nach der Mittagspause referierte Oberst i. G. Mühlig (Heeresamt) zum Thema Kaderung und rascher Aufwuchs und die geplante Heeresstruktur 5. Aufmerksame Zuhörer waren dabei die aktiven Kameraden des PzBtl 293, denn diese Einheit führt den Truppenversuch zu dieser Planung durch. Groß war die Zustimmung der Anwesenden, als Oberst Mühlig ausführte, daß in der Vergangenheit in der Reservistenarbeit und der Behandlung der Reservisten viel versäumt wurde und viel auf- und nachgeholt werden müsse.

Abschied für 78th Engineerbataillon

Die amerikanischen Pioniere waren von 1954 bis 1991 in der RHEINLANDKaserne in Ettlingen stationiert.

Die Kontaktbemühungen einzelner Reservisten haben 1976 dazu geführt, daß das 78th Engineerbataillon der US-Army mit der VdRBw-Kreisgruppe Mittlerer Oberrhein ein Partner-Abkommen getroffen hat.

Die Reservisten konnten fast jedes Jahr mit einer starken Abordnung als Gäste der US-Army mit auf den Truppenübungsplatz Hohenfels fahren. Bei wechselseitigen Schießveranstaltungen auf den Schießanlagen nahe Ettlingen konnten die deutschen Reservisten USSchießauszeichnungen und ihre amerikanischen Kameraden die Schnützenschnur der Bundeswehr erwerben.

Grillfeste und gesellige Veranstaltungen trugen dazu bei, daß sich Soldaten und deren Familien näher kamen.

Mit einer großen Abschiedspare am 1. Februar 1991 in der Ettlinger Rheinlandkaserne wurde das 78th Engineerbataillon aufgelöst. Generalleutnant David M. Maddox und Oberstlt Jonathan A. Jacobsen würdigten in ihren Ansprachen ausdrücklich die erwiesene Freundschaft der Reservisten des VdRBw. Im Rahmen eines Empfanges überreichte der VdRBw-Kreisvorsitzende Oberstlt d.R. Jörg Rau-scher dem scheidenden USBataillonskommandeur Oberstlt Jonathan A. Jacobsen einen gravierten Zinnteller und dankte für die jahrelange Unterstützung und Freundschaft zur VdRBw-Kreisgruppe Mittlerer Oberrhein. Die US-Pioniere haben sich in Ettlingen große Verdienste erworben, da sie bei mehreren Baumaßnahmen vor allem bei Vereinen unentgeltlich geholfen hatten. Dies würdigte Oberbürgermeister Josef Offels (Leutnant d.R.), der mit seinem gesamten Stadtrat zu Ehren der scheidenden US-Soldaten erschienen war. »Die Ettlinger Bürger verlieren gute Freunde!«

Viel Arbeit wird in der Zukunft auf die Bataillonskommandeure der Kampftruppen mit der Inübunghaltung von nahezu 1000 Reservisten zukommen. Der Stabsoffizier für Reservisten im Wehrbereich V, Oberstlt Reinhardt, überbrachte die Grüße des Befehlshabers im Wehrbereich V, Generalmajor Frank Schild, und ging dabei kurz auf die zukünftige Planung im Bereich der Luftwaffe ein.

RK Sontheim - Neuwahlen

SONTHEIM-BRENTZ (gm) - Reservistenkameradschaft Sontheim-Brenz unter neuer Führung. Major d.R. Lothar Roduch als Wahlleiter hatte den Entlastungen und Neuwahlen einen korrekten und schnellen Verlauf gegeben.

Gewählt wurde Vorsitzender, Stellvertreter, Kassenwart, Schriftführer sowie zwei Revisoren. Der seitherige RK-Vorsitzende Harald Frühsammer stellte sich wieder zur Wahl und wurde dann auch einstimmig gewählt. Auch der stellvertretende Vorsitzende Popp ist wiedergewählt. Schriftführer Joachim Häubler stellte sein Amt zur Verfügung. Altreservist Gerhard Magnusen wurde für diese Aufgabe vorgeschlagen und mit neun Ja- und drei Neinstimmen gewählt. Kassenwart Emil Weiß mußte sein Amt aus gesundheitlichen Gründen niederlegen und übergab an Kamerad Hans Unsel. Kassenprüfer wurden Karl-Heinz Kleinwächter und Horst Popp. Unter Punkt »Verschiedenes« wurde vom RK-Vorsitzenden Harald Frühsammer bekanntgegeben: 1. 1991 feiert die RK Sontheim-Brenz ihr 20-jähriges Bestehen, 2. der Reservistenball 1991 wird von der RK Sontheim veranstaltet.

RAG-Schießen: Ausschreibung

Die Reservistenarbeitsgemeinschaft Schießen in der Landesgruppe Baden-Württemberg des VdRBw hält für alle Interessierten die Ausschreibungen für das Schießen um den Wanderpokal der Landesgruppe bereit.

Die Siegermannschaften auf den Plätzen eins bis acht erhalten Pokale und Urkunden. Die Mannschaften ab dem neunten Platz erhalten einen Ehrenpreis. Meldeschluß ist der 28.3.91, Nachmeldungen sollen nicht möglich sein.

Jede RAG kann mehrere Mannschaften stellen. Zugelassen sind nur Mannschaften, es gibt keine Einzelwertungen.

Zu diesem Wettbewerb sind nur Selbstladewaffen zugelassen, alle weiteren Bestimmungen enthält die Ausschreibung.

Es ist zu hoffen, daß für viele Kameraden diese Bekanntmachung noch früh genug erscheint.